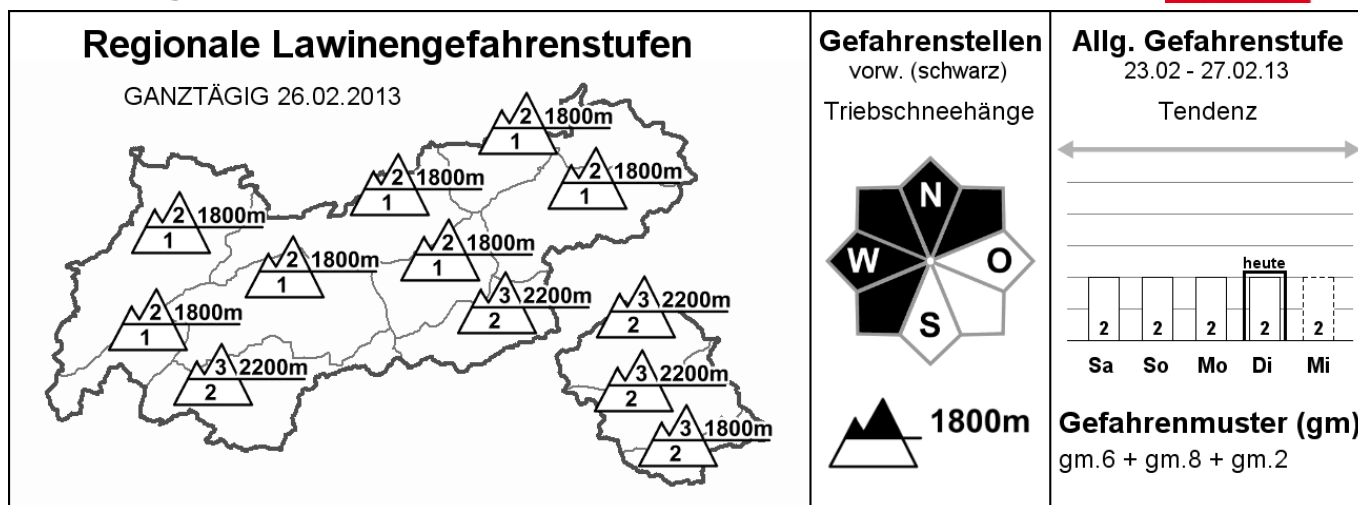


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 26.02.2013, um 07:30 Uhr



Kürzlich gebildeter Triebsschnee oberhalb der Waldgrenze bildet weiterhin die Hauptgefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt von der Seehöhe abhängig und ist im Norden des Landes günstiger als weiter im Süden. Im Süden herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. Im Norden kann die Gefahr oberhalb der Waldgrenze als mäßig, darunter als gering eingestuft werden. Dies hat damit zu tun, weil es im Süden während der vergangenen Tage mehr geschneit, aber auch stärkerer Wind geweht hat. Triebsschneeanstimmungen, die während der vergangenen Tage gebildet wurden, sind allgemein leicht zu stören. Vermehrt trifft man diese im kammnahen Gelände der Exposition SW über N bis NO. Allgemein gilt, dass deren Anzahl mit zunehmender Seehöhe zunimmt. Im südlichen Osttirol können zudem oberhalb der Waldgrenze Schneebrettlawinen innerhalb der Altschneedecke durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. Dies trifft v.a. für Übergangsbereiche von wenig zu viel Schnee im sehr steilen Gelände des Sektors WNW über N bis ONO zu. Lawinen können dort mittlere Größe erreichen.

Unverändert ein Thema bleiben Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen in tiefen und mittleren Höhenlagen. Bereiche unterhalb von Rissen sollten möglichst gemieden werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Das Hauptproblem innerhalb der Schneedecke findet man an der Schichtgrenze zwischen kürzlich gebildetem Triebsschnee und lockerem Neuschnee, auf dem sich vermehrt im kammnahen, schattigen Gelände oberhalb der Waldgrenze auch Oberflächenreif abgelagert hat. Die Verbindung zwischen diesen Schichten ist deshalb meist noch nicht gut, die Schneedecke somit störanfällig. Weitere Schwachschichten innerhalb der Schneedecke gibt es v.a. in mittleren Schichten in Form von kantigen Kristallen im Bereich von härteren Krusten. Im südlichen Osttirol konnten sich durch den Neuschnee der vergangenen Tage auf der bis vor kurzem noch sehr spannungsarmen Schneedecke neue Spannungen aufbauen. Allgemein gilt, dass die Schneequalität mit zunehmender Seehöhe durch vermehrten Windeinfluss abnimmt. Unterhalb der Waldgrenze findet man hingegen im schattigen Gelände weiterhin häufig guten Pulverschnee.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Mäßiger Ostwind bringt hohe Wolken, die bald für diffuses Licht sorgen. Von Ost nach West sinkt die Wolkenuntergrenze bis Mittag ab und die Berge geraten in Nebel. In Nordtirol schneit es leicht, in Osttirol teils mäßiger Schneefall. Sonne gibt es nur ganz in der Früh im Westen des Landes. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -10 Grad. Mäßiger Ostwind.

Allgemeine Wetterlage: Das Tiefdruckgebiet über Südfrankreich wird schwächer. Die Wolken einer Warmfront überziehen heute die Ostalpen und bringen leichten Schneefall nach Nord- und Südtirol, teils mäßigen nach Osttirol. Ab morgen Mittwoch herrscht alpenweit hoher Luftdruck und es wird milder.

TENDENZ

Vorerst nur langsame Besserung der Situation.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

<http://lawine.tirol.gv.at>